



Am 10 Jahrestag des Abkommens von Ohrid, rief der Führer der albanischen Partei DUI, Ali Ahmeti, für eine stärkere Beteiligung der internationalen Gemeinschaft bei der Bewältigung des Namensstreits zwischen der ehemaligen jugoslawischen Republik (FYROM) und Griechenland auf.

Im weiteren Verlauf übernahm - Philip Reeker, der ehemalige US-Botschafter und momentane Deputy Assistant von Hillary Clinton das Wort und erklärte, dass die Verantwortlichen zur Lösung des Namensproblems Athen und Skopje seien. „Die Ministerpräsidenten beider Länder haben sich mehrmals getroffen um das Problem zu beheben. Unsere Ansichten zu diesem Konflikt sind bekannt. Nun liegt es an der Bevölkerung beider Länder, ihren führenden politischen Kräfte die Frage zu stellen, was diese zur Überwindung dieses Problems tun“, - So Philip Reeker.

Außer dem Ministerpräsidenten „Nikola Gruevski“ der ehemaligen jugoslawischen Republik (FYROM) besuchten alle führenden Politiker von FYROM die Ohrid-Konferenz, wie es die Presse aus FYROM berichtet. Die ehemalige jugoslawische Republik (FYROM) beansprucht seit ihrer Unabhängigkeit den griechischen und historischen Term „Makedonien“ als Staatsbezeichnung.

Quelle: Makfax